

Dein Moor bin ich

Dein Moor bin ich, so still und klar,
mit schönen Farben, jedes Jahr.
Du gehst durch mich,
wenn Sorgen dich plagen.

Ich achte auf dich,
magst niemandem sagen,
was schwer auf deinem Herzen liegt.
Mein moosiges Tor öffne ich.

Komm zu mir, wie ich zu dir.
Lass uns einander trauen.
Mach aus uns ein WIR.
Und miteinander schauen.

Im Frühling gebe ich dir neue Farben,
junges Grün und ganz viel Kraft.
Hinfort das Dunkel, weg die Seelennarben.
Geschafft.

Libellen tanzen im Sommer,
wenn die Sonne brennt,
es schimmert lächelnd dein Gesicht,
mein Wasser goldene Funken kennt.

Im Herbst, färb' ich mich in Rot,
ein Feuerkleid in Deinen Augen.
Ein Lächeln zieht dich aus der Not –
kannst wunderbare Farben aufsaugen.

Nebelschleier schweben leise,
durch deine Seele
und was immer dich quäle,
ist nun auf einer anderen Reise.

Im Winter mag ich weißes Kleid,
voller Ruhe, die mein Atem webt.
In Farbenpracht oder Dunkelheit,
dein Moor bin ich, bis alles in dir schwebt.